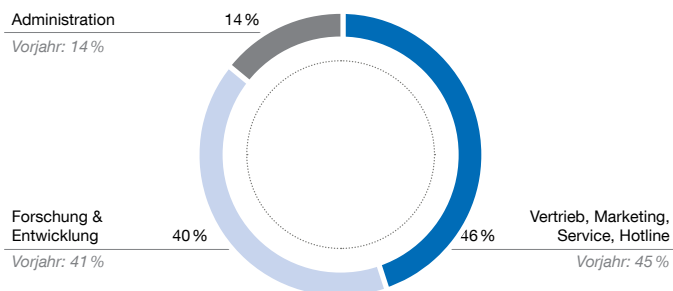


PERSONALSTRUKTUR



Weitere Informationen zum Thema „Mitarbeiter“ sind der nicht-finanziellen Erklärung (Punkt 2) zu entnehmen.

3.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nemetschek SE

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Nemetschek SE als Muttergesellschaft der Nemetschek Group. Die Angaben erfolgen auf der Grundlage des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes. Das Ergebnis der Nemetschek SE ist abhängig von den Ergebnissen der direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften. Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht ist mit dem nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens unter Punkt 2 zusammengefasst.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Umsatz der Nemetschek SE im Berichtsjahr in Höhe von 6,3 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR) resultierte im Wesentlichen aus Einnahmen aus der Lizenzierung der Dachmarke „A Nemetschek Company“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 2,7 Mio. EUR fast auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR). Sie beinhalteten im Geschäftsjahr Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). Die betrieblichen Aufwendungen von 15,8 Mio. EUR (Vorjahr: 13,1 Mio. EUR) beinhalteten Personalkosten, Beratungskosten und nicht an Tochtergesellschaften weiter verrechenbare sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 128,6 Mio. EUR (Vorjahr: 48,2 Mio. EUR) betrafen mit 97,2 Mio. EUR Ausschüttungen der Tochtergesellschaften sowie einen Ertrag in Höhe von 31,3 Mio. EUR aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der DocuWare GmbH. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 40,0 Mio. EUR (Vorjahr: 24,9 Mio. EUR) resultierten aus den Gewinnabführungen der Allplan GmbH und der Frilo Software GmbH sowie erstmalig aus Abführungen der

Nevaris Bausoftware GmbH und der Maxon Computer GmbH. Der Jahresüberschuss der Nemetschek SE stieg auf 150,6 Mio. EUR (Vorjahr 61,4 Mio. EUR).

Vermögenslage

Die Bilanz der Nemetschek SE ist im Wesentlichen geprägt durch die Finanzanlagen in Höhe von 586,2 Mio. EUR (Vorjahr 427,2 Mio. EUR). Der weitaus größte Anteil mit 568,1 Mio. EUR (Vorjahr 423,3 Mio. EUR) entfiel dabei auf verbundene Unternehmen. Der Anstieg resultierte mit 82,4 Mio. EUR aus Kapitalerhöhungen der Maxon Computer GmbH für deren Erwerbe der Redshift Rendering Technologies, Inc. (Newport Beach, USA) und der RedGiant LLC (Portland, USA). Weiterhin erfolgte eine Kapitalerhöhung bei der FASEAS International NV als Muttergesellschaft der Spacewell Gruppe in Höhe von 62,3 Mio. EUR zur Finanzierung des Erwerbs an der Axserion Gruppe (Heteren, Niederlande). Aufgrund nachhaltig gestiegener Ertragserwartungen wurde eine in den Vorjahren vorgenommene Abschreibung auf die Anteile an der Nevaris Bausoftware GmbH in Höhe von 1,7 Mio. EUR zurückgenommen. Des Weiteren erfolgte eine Herabsetzung des Eigenkapitals an der Nemetschek, Inc. um 1,6 Mio. EUR. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen stiegen auf 18,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurden 1,3 Mio. EUR zurückgezahlt sowie ein neues langfristiges Darlehen an eine Konzerngesellschaft in Höhe von 18,3 Mio. EUR ausgereicht.

Beim Umlaufvermögen bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 40,4 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 23,3 Mio. EUR).

Die liquiden Mittel beliefen sich Ende 2019 auf 17,0 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 8,1 Mio. EUR).

Die Passivseite der Einzelbilanz war zum Bilanzstichtag geprägt durch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Bedingt durch planmäßige Tilgungen und akquisitionsbedingte Neuaufnahmen stiegen diese auf 185,8 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: 127,8 Mio. EUR). Das Eigenkapital erhöhte sich um 119,4 Mio. EUR auf 389,2 Mio. EUR. Dem Jahresergebnis 2019 in Höhe von 150,6 Mio. EUR stand die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2018 (31,2 Mio. EUR) gegenüber. Aufgrund eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 28. Mai 2019 wurden TEUR 77.000 für eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendet. Die Eigenkapitalquote der Nemetschek SE betrug zum Stichtag 60,2 % (Vorjahr 58,4 %).

Die Rückstellungen stiegen um 3,4 Mio. EUR auf 10,3 Mio. EUR, vor allem wegen höherer Steuerrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultierten im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling. Der Anstieg um 2,3 Mio. EUR auf 56,6 Mio. EUR war im Wesentlichen Folge höherer Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit Konzerngesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2019 bestanden mit folgenden Tochtergesellschaften Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge: Allplan GmbH, Frilo Software GmbH, Nevaris Bausoftware GmbH und Maxon Computer GmbH. Die Verträge mit der Nevaris Bausoftware GmbH und der Maxon Computer GmbH (beendet zum 31. Dezember 2019) wurden im Jahr 2019 rückwirkend zum 1. Januar 2019 geschlossen. Zwischen der Allplan GmbH und der Allplan Deutschland GmbH sowie zwischen der Allplan GmbH und der Allplan Development Germany GmbH bestanden ebenfalls Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge.

Finanzlage

Die Investitionstätigkeit der Nemetschek SE war im Geschäftsjahr 2019 im Wesentlichen geprägt durch die Kapitalerhöhungen bei der Maxon Computer GmbH und der Spacewell Gruppe. Für die Neuanschaffungen wurden inklusive Nebenkosten 144,7 Mio. EUR aktiviert. Dem gegenüber stand eine Kapitalherabsetzung in Höhe von 1,6 Mio. EUR bei der Nemetschek, Inc.

Die Finanzierungstätigkeit der Nemetschek SE beinhaltete im Wesentlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 72,0 Mio. EUR sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 31,2 Mio. EUR (Vorjahr: 28,9 Mio. EUR). Gegenläufig ergaben sich Mittelzuflüsse aufgrund der Aufnahme mehrerer Bankkredite in Höhe von insgesamt 130,0 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr wurden Zinszahlungen für aufgenommene Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 1,1 Mio. EUR geleistet.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen der Gesellschaft im Wesentlichen Finanzmittel aus Cash-Pooling-Transaktionen sowie Ausschüttungen ausgewählter Tochtergesellschaften zu.

Mitarbeiter der Nemetschek SE

Im Jahresdurchschnitt 2019 beschäftigte die Nemetschek SE 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 43).

Ausblick der Nemetschek SE

Die zukünftige Entwicklung der Nemetschek SE mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ist maßgeblich beeinflusst von den im Chancen- und Risikobericht ausgeführten Prognosen der Nemetschek Group. Auf der Basis der Planungen des Konzerns erwartet die Nemetschek SE auch im Geschäftsjahr 2020 einen Anstieg des Beteiligungsergebnisses. Die Nemetschek SE geht dementsprechend von einer weiterhin positiv verlaufenden Ertragsentwicklung und für 2020 von einem über dem abgelaufenen Geschäftsjahr liegenden Jahresergebnis aus. Die Gesellschaft plant, auch zukünftig rund 25 % des operativen Konzern-Cash-

flows an ihre Aktionäre auszuschütten. Die Dividendenpolitik steht dabei immer unter der Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft.

4 Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf des Nemetschek Konzerns

Der Vorstand prognostizierte für das Geschäftsjahr 2019 einen **Umsatz** in einer Bandbreite von 540 Mio. EUR bis 550 Mio. EUR, und damit ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 17 % bis 19 %. In diesem Wachstum waren anorganische Effekte inbegriffen. Das organische Wachstum wurde mit rund 13 % erwartet. Bei der EBITDA-Marge ging der Vorstand davon aus, das Niveau von 25 % bis 27 % des Konzernumsatzes erneut zu erreichen, ohne Effekte aus der Umstellung auf den neuen Leasingstandard IFRS 16. Inklusive der Effekte aus IFRS 16 erwartete der Vorstand eine EBITDA-Marge zwischen 27 % und 29 %.

Auf Segmentbasis erwartete der Vorstand in den Segmenten Design und Media ein Wachstum, das unter dem durchschnittlichen organischen Gruppenwachstum liegt. Im Segment Build hingegen wurde ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum erwartet, das über dem Gruppendurchschnitt liegt, und im Segment Manage ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum, das in einem ähnlichen Korridor liegen sollte wie das geplante organische Gruppenwachstum. Im Segment Manage kam es zusätzlich zu Wachstumseffekten aus Akquisitionen.

Im Geschäftsjahr 2019 stieg der **Konzernumsatz** um 20,7 % auf 556,9 Mio. EUR und lag damit leicht über dem Prognosekorridor von 540 Mio. EUR bis 550 Mio. EUR. Währungsbereinigt konnte der Gesamtumsatz um 18,0 % gesteigert werden. Das organische Wachstum von 15,8 % (währungsbereinigt: 13,1 %) lag ebenfalls über dem Prognosewert von 13 %. Auch auf Segmentbasis wurden die gesteckten Ziele erreicht.

Überproportional zum Umsatz stieg 2019 das operative **Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)**, das sich um 36,6 % auf 165,7 Mio. EUR erhöhte. Damit nahm auch die EBITDA-Marge (inklusive positiver Effekte aus der erstmaligen Anwendung des neuen IFRS-16-Standards für die Bilanzierung von Leasingverträgen) von 26,3 % im Vorjahr auf 29,7 % zu und lag damit oberhalb der Prognosespanne von 27 % bis 29 %.

ÜBERSICHT DER PROGNOSEN ZU IST-ZAHLEN IM GESCHÄFTSJAHRE 2019

	Ist-Geschäftsjahr 2018	Prognose 03/2019	Ist-Geschäftsjahr 2019	Wachstum (organisch)	Währungsberei- nigtes Wachstum (organisch)
Umsatz in Mio. EUR	461,3	540–550	556,9	20,7 % (15,8 %)	18,0 % (13,1 %)
EBITDA-Marge in %	26,3 %	27 %–29 %	29,7 %	–	–
EBITDA-Marge in % vor IFRS 16	26,3 %	25 % – 27 %	27,0 %	–	–